



Editorial

Nr. 2/2023

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Sommer ist in vollem Gange und mit ihm die große Frage der Landwirtschaft, was in Bezug auf die kommende Erntesaison zu erwarten ist, vor allem im Hinblick auf das zentrale Thema des Klimawandels. Im Zuge der Diskussion, wie man den Klimaschutz fördern kann, ist auch die Wiedervernässung von Mooren in den Fokus gerückt. Da ein Großteil dieser Flächen heute landwirtschaftlich genutzt wird, steht die Frage im Raum, wie eine Transformation der Landwirtschaft in diesem Bereich aussehen und wie diese nachhaltig und gleichzeitig wirtschaftlich sein kann. Niedersachsen ist das Bundesland mit den größten Hochmoorflächen Deutschlands und trägt somit eine besondere Verantwortung in Bezug auf Nutzung und Klimaanpassung.

Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, hat trafo:agrar am 14.06.23 im Rahmen unserer Kurz und Knackig-Veranstaltungsreihe eine Hybridveranstaltung zum Thema „Landwirtschaft, Klima & Moor: Chancen und Perspektiven“ im Europäischen Fachzentrum Moor und Klima in Wagenfeld veranstaltet. Am 05.07.2023 fand die Jahresveranstaltung des Verbundes trafo:agrar in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Niedersachsen in Hannover-Ahlem statt.

Wie Sie beim Lesen des aktuellen Newsletters feststellen können, ist die Transformation der Landwirtschaft in vollem Gange und wir freuen uns, ein Teil davon zu sein. Lesen Sie im aktuellen Newsletter über die genannten sowie weitere neue, spannende Projekte und Themen aus dem Verbund. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

Agrarwandel managen: Nachhaltigkeit gemeinsam umsetzen

 Forschungverbund trafo:agrar diskutiert Bedingungen für das Gelingen einer Nachhaltigkeitstransformation der Agrar- und Ernährungswirtschaft in Niedersachsen. Rund 130 Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Beratung und landwirtschaftlicher Praxis diskutierten am 05.07.2023 auf der 4. Jahrestagung des Verbunds

Transformationsforschung agrar Niedersachsen (trafo:agrar) in Hannover-Ahlem Wege für den zweitwichtigsten Wirtschaftssector Niedersachsens hin zu einem nachhaltigen, klimaverträglichen und ressourcenschonenden Agrarsystem der Zukunft. Gastgeber und Mitveranstalter war die Landwirtschaftskammer Niedersachsen.

Die ausführliche Pressemitteilung finden Sie unter diesem Link:

[Details - Uni Vechta \(uni-vechta.de\)](https://uni-vechta.de)

Kontakt:

Dr. Barbara Grabkowsky

E-Mail: barbara.grabkowsky@trafo-agrar.de



Referent*innen und Verbundpartner
@Foto: trafo:agrar

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

Verbund trafo:agrar verleiht Nachwuchspreis auf seiner Jahrestagung 2023 in Hannover-Ahlem

Im Rahmen der Jahrestagung des Verbunds Transformationsforschung agrar in Niedersachsen (trafo:agrar) in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Niedersachsen am 05.07.2023 hat die Preisverleihung des trafo:nachwuchspreises 2023 von Bewerber*innen aus dem Verbund im Konferenzzentrum der Landwirtschaftskammer in Hannover-Ahlem stattgefunden. Ziel des Wettbewerbes war es, innovative Konzepte, Technologien, Produkte und Lösungen auszuzeichnen, die zu einer nachhaltigkeitsorientierten Transformation der Agrar- und Ernährungswirtschaft beitragen.

Die ausführliche Pressemitteilung finden Sie unter diesem Link: [Details - Uni Vechta \(uni-vechta.de\)](https://uni-vechta.de)

Kontakt:

Dr. Barbara Grabkowsky

E-Mail: barbara.grabkowsky@trafo-agrar.de



Foto: v. l.: Dr. Barbara Grabkowsky, Ronja Herzberg, Martin Otten, Friederike Sieve, Ministerin Miriam Staudte und Hans-Joachim Harms
Foto: @ trafo:agrar

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

Too big to fail: Moorstrategie als große Chance im Klimaschutz für Cloppenburg, Diepholz und Vechta

Rund 130 Teilnehmende diskutieren das Spannungsfeld zwischen Landwirtschaft und Moornutzung auf Veranstaltung von trafo:agrar am 14.06.2023 im Europäischen Zentrum für Moor und Klima (EFMK) in Wagenfeld.

Die Bedeutung der Moore für den Klimaschutz wurde bereits vor Jahren erkannt, Moorschutzstrategien für Bund und Land wurden entwickelt. Doch erst in der intensiven Auseinandersetzung mit der zentralen Rolle der Landwirtschaft als Flächeneigentümerin und

Bewirtschafteterin von Moorflächen im Kontext des Klimawandels ist das Thema im gesellschaftlichen Diskurs angekommen. Der Verbund Transformationsforschung agrar Niedersachsen (trafo:agrar) mit Sitz in Vechta hatte ins EFMK in Wagenfeld eingeladen, um das Thema zu diskutieren. 93 virtuell und 35 in Präsenz anwesende Interessierte diskutierten zur Rolle von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Landwirtschaft das bedeutende Thema.

Die ausführliche Pressemitteilung und den Videomitschnitt finden Sie auf der Internetseite im Archiv bei trafo:agrar unter diesen Links:

[Details - Uni Vechta \(uni-vechta.de\)](https://uni-vechta.de)

[trafo:agrar \(Archiv\) - Uni Vechta \(uni-vechta.de\)](https://trafo-agrar.de)

Kontakt:

Dr. Barbara Grabkowsky

E-Mail: barbara.grabkowsky@trafo-agrar.de



Referent*innen und Verbundpartner

@Foto: trafo:agrar

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

Kammerdirektor Dr. Bernd von Garmissen zu Besuch im Oldenburger Münsterland

Die Agrar- und Ernährungsbranche des Oldenburger Münsterlandes stellt sich vor – Wirtschaft und Wissenschaft arbeiten im Transformationsprozess eng zusammen.

Um den Wirtschaftsraum Oldenburger Münsterland sowie über die Bedeutung und Herausforderungen der regionalen Agrar- und Ernährungswirtschaft zu diskutieren, besuchte auf Initiative des [Verbundes Transformationsforschung Niedersachsen \(trafo:agrar\)](https://trafo-agrar.de) der Direktor der Landwirtschaftskammer Niedersachsens, Dr. Bernd von Garmissen, am 23.03.2023 die Region. Gastgeber der Veranstaltung war das Unternehmen Big Dutchman in Calveslage.

Dazu eingeladen hatte trafo:agrar gemeinsam mit dem Agrar- und Ernährungsforum Oldenburger Münsterland hochrangige Unternehmensvertreter der PHW-Gruppe, Miavit GmbH, EW-Group GmbH, Big Dutchman AG, der Goldschmaus Gruppe sowie der Wirtschaftsförderung des Landkreises Vechta. „Der Transformationsprozess stellt alle Akteure gleichsam vor die Herausforderung, sich diesem Wandel mit klugen Produkten, Lösungen und Angeboten zu stellen. Die Landwirtschaftskammer ist wichtiger Partner, landwirtschaftliche Betriebe mit umsichtiger Beratung anschlussfähig an diese

Entwicklung zu machen“, so Dr. Barbara Grabkowsky, Leiterin von trafo agrar.

Weitere Informationen: <https://www.mynewsdesk.com/de/universitaet-vechta/pressreleases/kammerdirektor-dr-bernd-von-garmissen-zu-besuch-im-oldenburger-muensterland-3241414>

Kontakt: Dr. Barbara Grabkowsky

E-Mail: barbara.grabkowsky@trafo-agrar.de



Die Teilnehmenden des Treffens mit Kammerdirektor Dr. Bernd von Garmissen (Mitte), Foto: Universität Vechta

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

trafo:agrar trifft Ministerin Staudte

Am 3. März 2023 trafen Dr. Barbara Grabkowsky, Leiterin von trafo:agrar, und Dr. Stefanie Retz, stellvertretende Leiterin von trafo:agrar, die Niedersächsische Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte und Staatssekretär Dr. Michael Marahrens. Begleitet wurde der Termin von Dr. Michael Schrörs, der langjähriges Mitglied im trafo:fachbeirat ist.

In der Folgewoche eröffnete die Ministerin den Workshop des Fachbeirats, der ebenfalls im Ministerium in Hannover stattfand. „Ich freue mich sehr zu sehen, dass es einen so engagierten Forschungs-Praxisverbund in Niedersachsen gibt, dessen Mission Nachhaltigkeitsorientierte Transformation ist“, so die Ministerin.

Kontakt:

Dr. Barbara Grabkowsky

E-Mail: barbara.grabkowsky@trafo-agrar.de

Foto: von links: Dr. Michael Mahrahrens, Ministerin Miriam Staudte, Dr. Barbara Grabkowsky, Dr. Michael Schrörs, Dr. Stefanie Retz, Foto: ML



Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

trafo:agrar im Austausch mit Wissenschaftsminister Mohrs

Am 13. April 2023 trafen Hans-Joachim Harms, Vorsitzender des Fachbeirats von trafo:agrar, sowie die Leiterin von trafo:agrar, Dr. Barbara Grabkowsky, Minister Marco Mohrs. Minister Mohrs würdigte die Arbeit des Verbundes und stellte heraus, wie wichtig die Partnerschaften mit der Wirtschaft und Gesellschaft für die Forschung seien, um Impulse für anwendungsorientierte Forschung zu erhalten. Begleitet wurde das Treffen von Dr. Rüdiger Eichel, Abteilungsleiter für Forschung und Innovation im MWK. Minister Mohrs zeigte großes Interesse an der Arbeit des Verbunds und wird im Rahmen seiner Sommerreise auch Projekte im Verbund besichtigen.

Kontakt:

Dr. Barbara Grabkowsky

E-Mail: barbara.grabkowsky@trafo-agrar.de

v.l. Minister Falko Mohrs, Dr. Barbara Grabkowsky, Hans-Joachim Harms, Rüdiger Eichel

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

5G-Agrar: Konsortialtreffen im Kreishaus Vechta

Am 02.05.2023 fand im Kreishaus Vechta ein Treffen aller Projektpartner im Projekt 5G-Agrar mit anschließendem Pressegespräch statt. Thematisiert wurden der Status Quo, die Ziele für die verbleibende Projektlaufzeit sowie Herausforderungen, denen sich die Beteiligten in den Bereichen Schwein, Geflügel, Nährstoffmanagement und Recht gegenübersehen. Das Reallabor im Landkreis Vechta zeige ein gutes Bild der Wertschöpfungsketten auf. Jedoch sei es noch ein weiter Weg der Digitalisierung, der den Akteuren bevorstünde. Insbesondere die in Deutschland nicht gegebene flächendeckende Verfügbarkeit des 5G Kommunikationsstandards erschwere die Erprobung und Nutzung neuer Technologien. Es sei demnach wichtig, die derzeitigen Grenzen sowie die Notwendigkeit eines infrastrukturellen Ausbaus moderner Breitbandnetze aufzuzeigen. Am 07.12.2023 findet die Abschlussveranstaltung und finale Ergebnisvorstellung des Projekts im Kreishaus Vechta statt.

Weitere Informationen:

<https://www.uni-vechta.de/5g-agrar>

Kontakt:

Dr. Stefanie Retz

E-Mail: stefanie.retz@trafo-agrar.de

Projektbeteiligte beim Treffen im Kreishaus Vechta - Foto: Jochen Steinkamp, LK Vechta

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

Kurz & Knackig am 20.04.2023 – Raumdesinfektion

Saubere Luft im Stall – gesunde Tiere und Menschen, Raumdesinfektionslösungen zur Emissionskontrolle, Klimaanpassung und Erregermanagement im Stall

Gero Corzilius, Projektmanager bei trafo:agr, begrüßte fast 100 Teilnehmer*innen zu dieser Veranstaltung und führte kurz in das Thema ein.

Herr PD Dr. Jochen Schulz, Institut für Tierhygiene, Tierschutz, Nutztierethologie, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover stellte in seinem einführenden Grußwort verschiedene Möglichkeiten zur Verbesserung des Stallklimas und etwaige Lüfthygienemaßnahmen vor.

Daniela Wunderl, Doktorandin der Klinik für Geflügel an der TiHo Hannover, präsentierte das EIP-Projekt „Mee(h)r im Stall“. In diesem Projekt wird ein technisches Raumklima-System in der Hähnchenmast getestet, das Ammoniak-, Keim- und Feinstaubgehalte in der Stallluft reduziert, gleichzeitig Temperaturspitzen im Stall abfedert und somit für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen für Mensch und Tier sorgt. Die einzelnen Bausteine des Klimasystems kommen bereits in anderen Branchen zum Einsatz. Lebensmittel-, Pharmaindustrie und auch Krankenhäuser setzen zur Desinfektion Vernebelungstechnik ein, welche Wasserstoffperoxid in die Raumluft einbringt. Im Projekt „Mee(h)r im Stall“ wird das System in Kombination mit einem Ionisationsverfahren getestet, um unter Praxisbedingungen zu prüfen, ob die Meeresbrise auch hier Staub- und Krankheitserreger bindet und die Emission klimaschädlicher Gase verringert.

Die Firma AKE Zentri-Jet GmbH, Garrel Raumdesinfektionslösungen zur Emissionskontrolle, Klimaanpassung und Erregermanagement im Stall

stellten Markus Kenter, CEO, Jürgen Bunten, CSO, und Gunter Heinrich, freier Mitarbeiter, gemeinsam vor. Innovation und Effizienz sind die Basis für die Systeme, die ständig auf die Bedürfnisse der Kunden erweitert werden. Prozessoptimierung und -zertifizierung sowie die Dokumentierbarkeit sind wesentliche Parameter für die Arbeit von AKE Zentri-Jet. Mit dieser Veranstaltung hat trafo:agr Lösungsansätze für Raumdesinfektionen präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Den Mitschnitt der Veranstaltung sowie die Vorträge der Referent*innen finden Sie unter <https://www.uni-vechta.de/koordinierungsstelle-transformationsforschung-agrar/veranstaltungen/trafoagr-archiv>

Kontakt:

Gero Corzilius, trafo:agr

E-Mail: gero.corzilius@trafo-agrar.de



Foto: trafo:agr

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

4 Millionen Euro für Projekt unter Federführung des Verbunds trafo:agrar

Das Projekt „DivGrass – Innovative biodiversity for climate resilient dairy grasslands in the North Sea Region“ unter der Koordination des Verbunds Transformationsforschung agrar Niedersachsen (trafo:agrar) wird in den kommenden vier Jahren mit rund vier Millionen Euro durch das „INTERREG North Sea Program – (Programmlinie 3.2)“ gefördert. Ziel des Vorhabens ist es, biologische Vielfalt auf landwirtschaftlichen Flächen zu erhalten und damit den Auswirkungen des Klimawandels zu begegnen. Am Beispiel der Milchwirtschaft und den entsprechend genutzten Grünflächen wollen Praxis und Wissenschaft gemeinsam Ansätze und Maßnahmen für die Nordseeregion entwickeln. In einem ersten Schritt

werden an einer Teilnahme interessierte Betriebe gesucht.

Kontakt:

Dr. Barbara Grabkowsky, trafo:agrar

E-Mail: barbara.grabkowsky@trafo-agrar.de



Foto: Linda Armbrecht

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

Dr. Grabkowsky übernimmt Vorsitz

Die Arbeitsgruppe 1 (Wirtschaft und Marketing) der World Poultry Science Association (WPSA) hat den 8. Europäischen Runden Tisch zur Geflügelwirtschaft organisiert. Er fand vom 11. bis 12. Mai 2023 in Helsinki, Finnland, statt. 19 Mitglieder aus 16 Ländern nahmen an der Sitzung teil. Die Forschungsgruppe aus Wissenschaftler*innen und Marktexpert*innen beleuchtet regelmäßig Entwicklungen & Trends auf globalen und nationalen Märkten und vergleicht Daten zu Produktion und Haltung im Geflügelsektor. Der langjährige Vorsitzende der Arbeitsgruppe Peter van Horne, Universität Wageningen, übergab am 12.05.2023 den Vorsitz der Arbeitsgruppe an Dr. Barbara Grabkowsky, Leiterin des Verbundes Transformationsforschung agrar Niedersachsen (trafo:agrar). Als stellvertretende Vorsitzende wurde Dr. Petra Thobe, Thünen Institut Braunschweig, benannt.

Dr. Grabkowsky freute sich sehr in diese „großen Fußstapfen“ treten zu dürfen: „Die Zukunft der Geflügelwirtschaft ist weltweit gekennzeichnet von vielen Herausforderungen, hat aber im Vergleich zu anderen Nutztierarten einige Vorteile, wenn es beispielsweise um veränderte Verbraucherpräferenzen und Effizienz geht. Ein Schwerpunkt unserer Arbeitsgruppe wird künftig verstärkt auf der Anpassungsfähigkeit von Betrieben sowie auf der Bewertung von externen Effekten im Kontext von

Klima-, Umwelt- und Tierschutz liegen. – Mit Niedersachsen als führendem Geflügelland in Deutschland gibt es mit trafo:agrar ein optimal aufgestelltes Netzwerk, um Wissenschaft und Branche in dem weltweiten Diskurs zu positionieren.“

Kontakt:

Dr. Barbara Grabkowsky, trafo:agrar

E-Mail: barbara.grabkowsky@trafo-agrar.de



Von links: Dr. Petra Thobe, Dr. Barbara Grabkowsky, Dr. Peter van Horne, Foto: WPSA

Aus dem Verbund - Universität Vechta

Zweites VISTRA-Nachwuchstreffen | Interdisziplinäre Perspektiven der Transformationsforschung

Am 3. Mai 2023 fand das 2. VISTRA-Nachwuchstreffen unter dem Motto „Konzepte der Transformation – Transformation gedacht aus der Perspektive verschiedener Disziplinen“ statt. Das Treffen wurde vom Vechta Institute of Sustainability Transformation in Rural Areas (VISTRA) organisiert.

Das Workshop-Programm des Nachwuchstreffens bot Raum für den interdisziplinären Austausch und das wechselseitige Lernen zur Vielfalt der unterschiedlichen Zugänge in der nachhaltigkeitsorientierten Transformationsforschung. Prof. Dr. Christoph Schank, stellvertretender Direktor des VISTRA, begrüßte die Runde. Anschließend präsentierten die Teilnehmer*innen in Kurzvorträgen ihre zentralen Konzepte, die sie in ihrer Forschungsarbeit verwenden. Ziel war es, einen Überblick über die verschiedenen Zugänge im VISTRA zu erhalten und Schnittstellen sowie Synergien zu entwickeln. Moderiert wurde der Workshop von Prof.in Dr.in Jana Zscheischler (Nachhaltigkeitsorientierte Produktionsökonomie) und Prof. Dr. John-Oliver Engler (Bioökonomie und Ressourceneffizienz).

Weitere Informationen: <https://www.mynewsdesk.com/de/universitaet-vechta/pressreleases/zweites-vestra-nachwuchstreffen-interdisziplinare-perspektiven-der-transformationsforschung-3252129>

Kontakt:

Dr.in Verena Beck, Vechta Institute of Sustainability Transformation in Rural Areas (VISTRA)

E-Mail: verena.beck@uni-vechta.de



Die Teilnehmenden des zweiten VISTRA-Nachwuchstreffens
Foto: VISTRA

Aus dem Verbund - Universität Vechta

Mit Handbuch und Computerspiel gegen den Verlust von Biodiversität | Erstes Etappenziel des Projekts „Sustain“ für den Unterricht in Schulen erreicht

Die biologische Vielfalt – dazu zählen Lebensräume, Arten von Lebewesen und ihre Genetik – ist bedroht. Landnutzungsänderungen, Verschmutzung und Klimawandel gefährden diese Biodiversität auf unserer Erde. Der Verlust der biologischen Vielfalt hat negative Auswirkungen auf den gesamten Planeten und beeinflusst beispielsweise auch den Klimawandel. Das Projekt „Sustain – Biodiversity Education for Sustainable Development“, an dem die Universität Vechta mitarbeitet, setzt bei Aufklärung und der entsprechenden Bildung von jungen Jahrgängen in Schulen an. Nun kann das Projekt sein erstes Etappenziel vorstellen: Es wurde ein mehrsprachiges Handbuch für Lehrkräfte entwickelt, das alle wichtigen Hintergrundinformationen zu den Themen

Biodiversität, Verlust der Biodiversität und Beispiele für diverse Handlungsmöglichkeiten enthält. Dieses Handbuch kann Lehrenden als Grundlage bei der Vermittlung solcher Themen dienen und bietet zudem Beispiele, wie diese Problematiken in der Schule behandelt werden können. Es richtet sich vor allem an „Nicht-Biologie-Lehrende“, die mit Hilfe des Handbuchs solche Themen dennoch in ihren Unterricht integrieren können.

Weitere Informationen: <https://www.mynewsdesk.com/de/universitaet-vechta/pressreleases/deutschlandweit-unter-den-top-ten-der-trendi-start-up-service-der-universitaet-vechta-macht-grosse-spruenge-im-gruendungsradar-3248823>



Projektteam an der Uni Vechta,
Foto: Uni Vechta

Kontakt:

Prof. Dr. Marco Rieckmann, Universität Vechta

E-Mail: marco.rieckmann@uni-vechta.de

Aus dem Verbund - Universität Vechta

Deutschlandweit unter den Top Ten: Der TrENDi Start-up Service der Universität Vechta macht große Sprünge im Gründungsradar

Der TrENDi Start-up Service konnte sich im Vergleich zum Gründungsradar 2020 erheblich verbessern und bei hinzugewonnenen Punkten alle anderen niedersächsischen Hochschulen hinter sich lassen. Deutschlandweit reicht es auf dieser Skala zu einem hervorragenden zehnten Platz.

Das Hochschulranking im Bereich „Gründungsförderung“ wird vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft durchgeführt und untersucht welche Anstrengungen, die Hochschulen für eine Stärkung der Gründungskultur unternehmen, und vergleicht diese. Dabei werden verschiedene Dimensionen erfasst: Gründungssensibilisierung, -qualifizierung und -unterstützung sowie die institutionelle Verankerung. Natürlich werden auch die Ergebnisse der Aktivitäten gemessen, wobei die Anzahl der Gründungen, die Netzwerkarbeit, das Monitoring und die Evaluationsaktivitäten berücksichtigt werden. „Es freut mich für das gesamte TrENDi-Team sehr, dass sich die harte Arbeit der vergangenen zwei Jahre nun auch im Ranking ablesen lässt“, sagt die wissenschaftliche Leitung des TrENDi Start-up Services Prof.in Dr.in Jantje Halberstadt.

Weitere Informationen: <https://www.mynewsdesk.com/de/universitaet-vechta/pressreleases/deutschlandweit-unter-den-top-ten-der-trendi-start-up-service-der-universitaet-vechta-macht-grosse-spruenge-im-gruendungsradar-3248823>

Kontakt:

Maik Fischer, TrENDi, Universität Vechta

E-Mail: maik.fischer@uni-vechta.de



Team TrENDi, Uni Vechta, Foto: Uni Vechta

Aus dem Verbund - Georg-August-Universität Göttingen

Gesunde Zähne dank der „Waschmaschine“

Forschungsteam mit Beteiligung der Universität Göttingen klärt Zahnabrieb bei Wiederkäuern

Wiederkäuer zeigen beim Fressen ein spezielles Verhalten: Sie schlucken ihre pflanzliche Nahrung grob zerkaut, würgen sie dann mehrmals hoch und kauen weiter. Das bringt einen entscheidenden Vorteil, wie ein Forschungsteam mit Beteiligung der Universität Göttingen zeigt: Der hochgewürgte Nahrungsbrei enthält weniger harte Silikate aus Sand und Staub als die anfangs aufgenommene Nahrung. Dadurch werden die Zähne beim Kauen nicht so stark abgeschliffen. Das kann erklären, dass die Zahnkronen von Wiederkäuern weniger ausgeprägt sind als bei anderen Pflanzenfressern. Die Erkenntnisse sind in der Fachzeitschrift Proceedings of the National Academy of Science (PNAS) erschienen. „Die Studie klärt einen wenig beachteten, aber grundlegenden Aspekt der Nahrungszerkleinerung bei großen Pflanzenfressern und trägt zum Verständnis der Funktion und Evolution

der Zähne bei“, erklärt Prof. Dr. Jürgen Hummel von der Abteilung Wiederkäuerernährung.

Weitere Informationen: <https://www.uni-goettingen.de/de/54088.html?id=7087>

Kontakt:

Prof. Dr. Jürgen Hummel, Georg-August-Universität Göttingen

E-Mail: jhummel@gwdg.de



Foto: Jürgen Hummel

Aus dem Verbund - Georg-August-Universität Göttingen

Brachen fördern Artenvielfalt

Vogelbestände profitieren von landwirtschaftlichen Brachflächen, vor allem in Landschaften mit mittlerer struktureller Komplexität

Bei vielen Artengruppen ist in der Agrarlandschaft in Deutschland in den vergangenen Jahrzehnten ein starker Rückgang zu verzeichnen, sowohl bei der Individuen- als auch bei der Artenzahl. Brachflächen gelten als wirksame Maßnahme, um diesen Rückgang abzubremsen. Forschende des Thünen-Instituts, des Dachverbands Deutscher Avifaunisten (DDA) und der Universität Göttingen haben die Zusammenhänge zwischen dem Anteil der Brachen und der Anzahl und Häufigkeit von Agrarvögeln innerhalb eines neunjährigen Untersuchungszeitraums erforscht. Dabei zeigte sich nicht nur, dass Brachen generell zu einer Verbesserung der Bestandssituation der Agrarvögel beitragen können – der Nutzen von Brachen hängt auch entscheidend von der Komplexität der umgebenden Landschaft ab. Die Ergebnisse sind im Journal of Applied Ecology erschienen.

Weitere Informationen: <https://www.uni-goettingen.de/de/54088.html?id=7063>

Kontakt

Prof. Dr. Johannes Kamp, Georg-August-Universität Göttingen

E-Mail: johannes.kamp@uni-goettingen.de



Foto: Michael Radloff

Aus dem Verbund – Uni Osnabrück und Hochschule Osnabrück

Das Transfer- und Innovationsmanagement der Universität und Hochschule Osnabrück hat erfolgreich den Ideenwettbewerb 2023 durchgeführt, um innovative Projekte zu fördern und herausragende Ideen von Studierenden auszuzeichnen.

Der Wettbewerb erzielte eine große Resonanz: Aus mehr als 30 eingereichten Projekten hat die Jury des Ideenwettbewerbes drei herausragende Projekte ausgewählt, die für ihre Kreativität, Innovation und Umsetzbarkeit ausgezeichnet wurden. In der Jury saßen Thomas Büdden vom InnovationsCentrum Osnabrück (ICO), Leon Wille vom Seedhouse, Hoang Nam Le vom SmartCityHouse, Lars Brendler von der Wirtschaftsförderung Osnabrück (WFO) und Leonard Gehrmeier, verantwortlich für Gründung & Startups im Transfer- und Innovationsmanagement. Jana Katharina von Höne, Co-Leitung des Projektes „StartUp!Lab“, gab spannende Einblicke in die Entwicklung des Projektes am Osnabrücker Hafen.

Der Ideenwettbewerb wurde von Hochschule Osnabrück und Universität Osnabrück initiiert und von der Initiative Startup Osnabrück unterstützt. Neben kleinen Sachpreisen gab es die Möglichkeit

zum gemeinsamen Austausch mit den Acceleratoren und Wirtschaftsförderern.

Weitere Informationen: <https://www.hs-osnabrueck.de/nachrichten-aul/2023/04/erfolgreicher-ideenwettbewerb-der-universitaet-und-hochschule-osnabrueck-drei-herausragende-projekte-ausgezeichnet/>



Jury und Preisträger, Foto: Mirko Müller

Aus dem Verbund – Uni Osnabrück und Hochschule Osnabrück

Hochschule Osnabrück und FH Münster bringen mit lokalen Brauereien ein „Friedensbier“ auf den Markt – Entwicklung und Vermarktung anlässlich des Jubiläums „375 Jahre Westfälischer Friede 2023“

„Wir wollten ein besonderes Bier für das Jubiläumsjahr kreieren, das den Geschmack von möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern aus Osnabrück und Münster und natürlich darüber hinaus trifft. Deswegen ist es frisch und fruchtig, mit einer hopfigen Zitrusnote und nicht so herb“, beschreibt Andreas Schwartz, Laboringenieur und Brauer an der Hochschule Osnabrück, den Geschmack und den Anspruch des neu entwickelten „Friedensbiers“. Anlässlich des 375. Jubiläums des Westfälischen Friedens haben sich die Hochschule Osnabrück und die FH Münster zusammengeschlossen. Die Umsetzung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Finne Brauerei aus Münster. Darüber hinaus unterstützte die Brauerei Friedensreiter aus Steinfurt das Projekt.

Weitere Informationen: <https://www.hs-osnabrueck.de/nachrichten-aul/2023/04/hochschule-osnabrueck-und-fh-muenster-bringen-mit-lokalen-brauereien-ein-friedensbier-auf-den-markt-1/>



Ein Teil des Projektteams der Hochschule Osnabrück, Foto: Ronan Morris

Aus dem Verbund - Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

Professorin Kemper mit Felix Wankel Tierschutz-Forschungspreis geehrt

Nicole Kemper erhält die mit 25.000 Euro dotierte Auszeichnung für ihre wissenschaftlichen Arbeiten zur Haltung von Schweinen.

Professorin Dr. Nicole Kemper, Leiterin des Instituts für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo), erhält für ihr wissenschaftliches Lebenswerk zur tiergerechten Schweinehaltung den Felix Wankel Tierschutz-Forschungspreis 2023. Der Preis ist mit 25.000 Euro dotiert. „Die Auszeichnung ist eine große Ehre und zugleich weiterer Ansporn für mich. Ich hoffe, dass sie hilft, auf den Tierschutz in der Schweinehaltung aufmerksam zu machen und zu zeigen, dass eine zukunftsfähige Haltung machbar ist“, sagt Kemper. Kemper forscht seit Jahren an unterschiedlichen Aspekten der Schweinehaltung, um die Lebensbedingungen der Tiere zu verbessern und den Tierschutz in der Schweinehaltung voranzutreiben. Die Jury würdigte besonders, dass es ein wichtiges Prinzip all ihrer Projekte ist, Lösungen zu erarbeiten, die in der

Praxis gut umsetzbar sind, da ein hoher Tierschutz-Standard nur gemeinsam mit den Tierhaltenden erreicht werden kann.

Weitere Informationen: [Professorin Kemper mit Felix Wankel Tierschutz-Forschungspreis geehrt - TiHo Hannover \(tiho-hannover.de\)](https://www.tiho-hannover.de/universitaet/aktuelles-veroeffentlichungen/pressemitteilungen/detail/fuer-schulen-experimente-zum-ausleihen)



Prof. Dr. Nicole Kemper
© Christoph Schmitz

Aus dem Verbund - Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

Für Schulen: Experimente zum Ausleihen

Mit Forschungskisten werden Schülerinnen und Schüler selbst zu Forschenden und lernen gleichzeitig aktuelle Projekte der TiHo kennen.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Instituts für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung (ITAW) der TiHo entwickeln gemeinsam mit dem schleswig-holsteinischen Start-up Science Transfer Mission (STM) sogenannte Forschungskisten. Die Kisten enthalten Materialien und Aufgaben, mit denen Schülerinnen und Schüler eigenständig experimentieren können und die sie auf spielerische Weise an Natur, Umwelt und Forschung heranführen. Vor allem Schulen können die Kisten bei STM leihen. Die Forschenden und STM entwickeln die Forschungskisten in laufenden Forschungsprojekten. „Sie basieren also auf dem aktuellen wissenschaftlichen Stand und aktuellen Ergebnissen“, erläutert ITAW-Leiterin Professorin Dr. Ursula Siebert. „Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, eigenständig und als Gruppe nachhaltige Lösungen für Umweltprobleme zu finden.“

Weitere Informationen: <https://www.tiho-hannover.de/universitaet/aktuelles-veroeffentlichungen/pressemitteilungen/detail/fuer-schulen-experimente-zum-ausleihen>



© STM

Kontakt:

Prof. Prof. h. c. Dr. Ursula Siebert

E-Mail: ursula.siebert@tiho-hannover.de

Aus dem Verbund-DER KLEINE KREIS e.V.

Quo vadis, China?

Vortragsreihe „Marktwirtschaft aktuell“ fand vor 180 Gästen statt – Prof. Dr. Xuewu Gu war Gastredner

Es war ein Abend der anderen, alternativen Sichtweisen, ein Vortrag jenseits des europäischen Blickwinkels, in seinen Argumenten aber fokussiert und begründet. DER KLEINE KREIS hatte zum Vortrag in den Alten Landtag gebeten. Das Thema zog: „Quo vadis China – was wird auf Europa zukommen?“. Gastredner war Prof. Dr. Xuewu Gu. Der gebürtige Chinese ist Inhaber des Lehrstuhls für internationale Beziehungen und Direktor des Center for Global Studies an der Universität Bonn. Er ist einer der international führenden Experten bei der Erforschung des strategischen Aufstiegs Chinas. In ihrer Begrüßung betonte die Vorsitzende des KLEINEN KREISES, Mirja Viertelhaus-Koschig, die große Bedeutung Chinas als Handelspartner Europas und Deutschlands. China sei aktuell noch vor den USA der wichtigste Handelspartner Europas.

Weitere Informationen: <https://www.derkleinekreis.org/quo-vadis-china/>

Kontakt:

Dirk Heitkötter, DER KLEINE KREIS e.V.

E-Mail: dirk.heitkoetter@agv-oldenburg.de



v.l. Prof. Dr. Xuewu Gu, Mirja Viertelhaus-Koschig, Jürgen Lehmann, Foto: DER KLEINE KREIS e.V.

Aus dem Verbund - Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Agrarinvestitionsförderung 2023

In der Agrarinvestitionsförderung (AFP) sind Vorhaben mit einem Zuschuss von bis zu 40 % förderfähig, wenn diese besondere Anforderungen in den Bereichen Umwelt-, Klima- und Tierschutz erfüllen.

Das Antragsverfahren 2022 wurde vom 21.09.2022 bis zum 05.10.2022 durchgeführt. Innerhalb dieses Zeitraums gingen 121 Anträge mit beantragten Zuwendungen in Höhe von insgesamt 30 Mio € ein. Die Bearbeitung und Bewilligung der Anträge erfolgte nach einem Ranking-System bis die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 15,42 Mio. € ausgeschöpft waren.

Mit dem Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP) können Landwirt*innen mit bis zu 40% der förderfähigen Nettoinvestitionssumme in ihrem Vorhaben unterstützt werden.

Weitere Informationen: <https://www.lwk-niedersachsen.de/lwk/news/40462-Agrarinvestitionsfoerderung-2023>



Auslauf Offenstall - Schweine in Echem, Foto: Vanessa Gappa

Aus dem Verbund - WWF Deutschland

Tipps gegen Verschwendung: Lebensmittel retten. Umwelt schützen.

Wer kennt das nicht? In den Tiefen des eigenen Kühlschranks fällt einem der vor Wochen angebrochene Brotaufstrich in die Hand. Am Ende der Betriebsfeier sind die Buffetplatten noch voll mit Leckereien. Aber auch im Einzelhandel und sogar auf dem Acker werden Lebensmittel weggeworfen. Eine ganze Kiste mit Apfelsinen landet im Supermarkt-Container, weil zwischen ihnen eine einzelne verdorbene Frucht liegt. Auf dem Acker muss die Landwirtin Karotten nur deshalb ausmustern, weil sie zu krumm oder zu klein für unsere Konsumgewohnheiten oder europäischen Lebensmittelnormen und damit unverkäuflich sind.

Jedes dritte Lebensmittel in Deutschland wird weggeschmissen. 18 Millionen Tonnen Obst, Gemüse, [Fisch](#), [Fleisch](#), Getreide und mehr landen jährlich in Deutschland im Müll. Wir sind nicht nur Zeuginnen, sondern auch Verursacher:innen einer riesigen, vermeidbaren [Verschwendung](#).

Weitere Informationen: [Tipps gegen Lebensmittelverschwendung | WWF Umwelt schützen im Alltag. Unsere Tipps! | WWF](#)

Aus dem Verbund - MWK Niedersachsen

Zukunft der Ernährung in Niedersachsen

Land fördert Forschungsverbund mit rund neun Millionen Euro

Startschuss für den Forschungsverbund „Zukunft der Ernährung in Niedersachsen (ZERN)“: Wissenschaftsminister Falko Mohrs hat heute in Hannover den Verbundpartnern einen Förderbescheid über neun Millionen Euro aus dem Programm „zukunft.niedersachsen“ überreicht. Mit der Förderung werden die Universität Göttingen, die Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo) und das Deutsche Institut für Lebensmitteltechnik in Quakenbrück (DIL) in den kommenden fünf Jahren Maßnahmen entwickeln, die den Wandel des Agrar- und Ernährungssystems in

Niedersachsen hin zu mehr Nachhaltigkeit gestalten sollen. Der Fokus liegt auf den Themen Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt sowie deren vielfältigen Verknüpfungen. Die Ergebnisse könnten anschließend auch als Blaupause für andere Regionen dienen. „Im Forschungs- und Transferverbund ZERN trifft anwendungsorientierte Grundlagenforschung auf den Transfer in die Praxis – damit unterstützen wir die dringend notwendige Transformation im Agrar- und Ernährungsbereich“, so Niedersachsens Wissenschaftsminister Falko Mohrs.

Weitere Informationen: <https://www.tiho-hannover.de/universitaet/aktuelles-veroeffentlichungen/pressemitteilungen/detail/zukunft-der-ernaehrung-in-niedersachsen>

Kontakt:

Prof. Dr. Nicole Kemper, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

E-Mail: nicole.kemper@tiho-hannover.de



Dr. Volker Heinz (DIL), Prof. Dr. Nicole Kemper (TiHo), Dr. Georg Schütte (VolkswagenStiftung), Prof. Dr. Bernard Brümmer (Universität Göttingen), Wissenschaftsminister Falko Mohrs und Rüdiger Eichel (Abteilungsleiter MWK).

© MWK

Aus dem Verbund - ML Niedersachsen

Entscheidender Schritt hin zu mehr Tierwohl

Sonder-AMK spricht sich für die Ausweitung der Förderung eines tierwohlgerechten Umbaus der Nutztierhaltung aus

Seit mehreren Wahlperioden wurde über den großflächigen Umbau der Tierhaltung für mehr Tierwohl diskutiert. Nun ist ein entscheidender Schritt getan. „Man kann sagen, dass sich die Bundesländer wirklich zusammengerauft haben“, resümierte die niedersächsische Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte nach der außerordentlich einberufenen Konferenz der Agrarministerinnen und Agrarminister der Länder und des Bundes. Die Vertreter*innen haben heute in der Berliner Landesvertretung von Schleswig-Holstein nach zähem Ringen einen gemeinsamen Beschluss gefasst und damit den geplanten Umbau der Nutztierhaltung flankiert.

Niedersachsen hat sich im Vorfeld der Sonder-AMK aktiv in die Ausgestaltung der Beschlussvorschläge eingebracht. Verschiedenste Verbesserungen konnten so verankert werden: Etwa der dauerhafte Zugang für Tiere zu einem Auslauf bei Haltestufe 4. Ziel ist es, den landwirtschaftlichen Betrieben bei ihren Maßnahmen zur Stärkung des Tierwohls eine langfristige, verlässliche Perspektive zu geben. Einig

waren sich die Länder darin, dass der Bund eine ausreichende und dauerhafte Finanzierung für den Umbau der Nutztierhaltung zur Verfügung stellen muss, der über der bisher angekündigten Milliarde liegt. Ein langfristiges Finanzierungskonzept für den gesamten Umbau sei notwendig. Zudem solle die Tierhaltungskennzeichnung auf die gesamte Schweinehaltung und weitere Tierarten, Produkte und Vermarktungswege ausgeweitet werden.

Weitere Informationen: [Entscheidender Schritt hin zu mehr Tierwohl | Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz \(niedersachsen.de\)](https://www.niedersachsen.de/AMK)



Agrarministerinnen und Agrarminister der Länder und des Bundes bei der Sonder-AMK

Foto: ML

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

Aus dem Verbund – in eigener Sache

Frau Dr.in Linda Armbrecht hat zum 31. Mai 2023 das Team in der Geschäftsstelle von trafo:agrar verlassen. Sie hat eine neue Stelle angetreten; bleibt dem trafo:netzwerk für mögliche Projekte und Zusammenarbeit erhalten. Wir wünschen Ihr alles Gute für die Zukunft.

Frau Katrin Mieck ist zum 17. Juni 2023 in den Mutterschutz gegangen, wir wünschen ihr alles Gute und freuen uns auf ihre Rückkehr ins Team nach der Elternzeit.

Veranstaltungen aus dem Netzwerk - Save the date!**Termine**

17.08.2023: **Kurz & Knackig:** "KI in der Landwirtschaft - Chancen und Grenzen von Digitalisierung auf dem landwirtschaftlichen Betrieb"

<https://www.uni-vechta.de/koordinierungsstelle-transformationsforschung-agrar/veranstaltungen>

31.08.2023: **Afrikanische Schweinepest 2023:** Erfolgreich vorsorgen! Vorstellung der Risikoampel 2.0. – 8:30 – 16 Uhr, Van der Valk Hotel Melle-Osnabrück

<https://www.uni-vechta.de/koordinierungsstelle-transformationsforschung-agrar/veranstaltungen>

15.09.2023: **Regionalkonferenz**, trafo:agrar und aef OM e. V., GS agri, Friesoythe

01.11.2023: **5. One Health Tagung:** Mensch, Tier, Umwelt ganzheitlich denken & (be-)handeln

12.-18.11.23: **Agritechnica 2023**, Messe in Hannover

Impressum:

Verbund Transformationsforschung agrar Niedersachsen

c/o Universität Vechta

Driverstraße 22, D-49377 Vechta

Fon: +49(0)4441.15-430

Die Universität Vechta ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und zugleich eine Einrichtung des Landes Niedersachsen. Sie wird vertreten durch die Präsidentin Prof. Dr. Verena Pietzner

Steuernummer: 68 270 00633 – Umsatzsteuer-ID-Nummer: DE811339936

Inhaltlich verantwortlich: Dr. Barbara Grabkowsky – E-Mail: barbara.grabkowsky@trafo-agrar.de

Quellennachweise der Fotos / Abbildungen

Seite 2: trafo:agrar Seite 3: trafo:agrar, Uni Vechta Seite 4: ML, Jochen Steinkamp Seite 5: trafo:agrar Seite 6: Linda Armbrecht, WPSA Seite 7: VISTRA Seite 8: Uni Vechta, Seite 9: Michael Radloff, Jürgen Hummel, Seite 10: Ronan Morris, Mirko Müller, Seite 11: Christoph Schmitz, STM, Seite 12: Vanessa Gappa, Kleiner Kreis, Seite 13: MWK, Seite 14: ML